

# Forsteinrichtung im Stadtwald Mosbach

Mosbach, 17. 04. 2026



# 01

## Grundlagen



# Gesetzlicher Auftrag zur periodischen Betriebsplanung

Grundlage: Landeswaldgesetz (LWaldG) bzw. Forsteinrichtungsverordnung (FE-VO)

- Besondere Allgemeinwohlverpflichtung des Kommunalwaldes
- Aufstellung für 10 Jahre (Zustand, Vollzugskontrolle, Planung)
- Berücksichtigung von Nutz-, Schutz-, Erholungs- und Klimafunktion

# Zielsetzung im Gemeindewald

- ⇒ Erhalt und Sicherung aller **Waldfunktionen** durch naturnahe Waldwirtschaft
- ⇒ Erhalt und Entwicklung von **stabilen** und **anpassungsfähigen Mischwäldern**
- ⇒ **Nutzungsmöglichkeiten** ausschöpfen
- ⇒ **Erholungsschwerpunkte, Landschaftsschutz, Naturschutz** und sonstige Waldfunktionen berücksichtigen
- ⇒ Fortführung eines **Alt- und Totholzkonzepts**
- ⇒ ausgeglichenes **Betriebsergebnis**

# 02

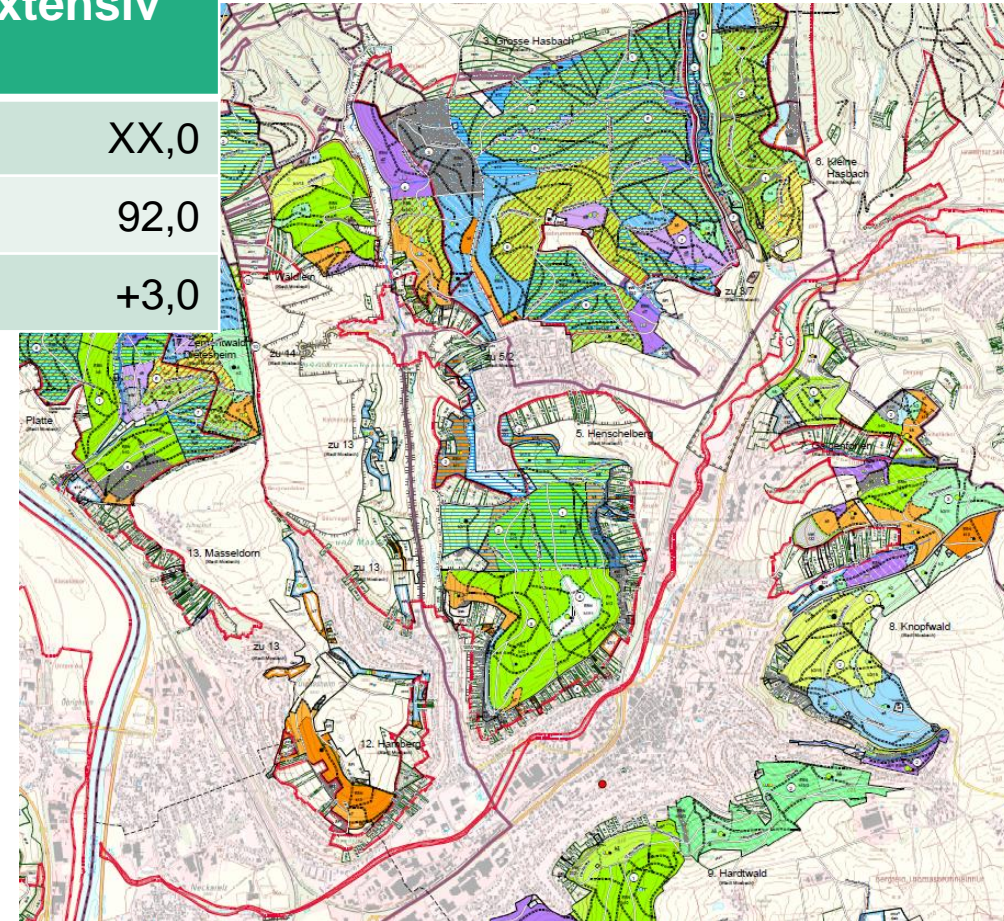
## Zustand



# Zustand – Flächen [ha]

	Forstliche Betriebsfläche	Holzbodenfläche	stillgelegte Flächen	extensiv
01.01.2016	1.966,7	1.821,2	62,8	XX,0
01.01.2026	1.970,5	1.829,0	52,5	92,0
Differenz	+3,8	-2,6	-10,3	+3,0

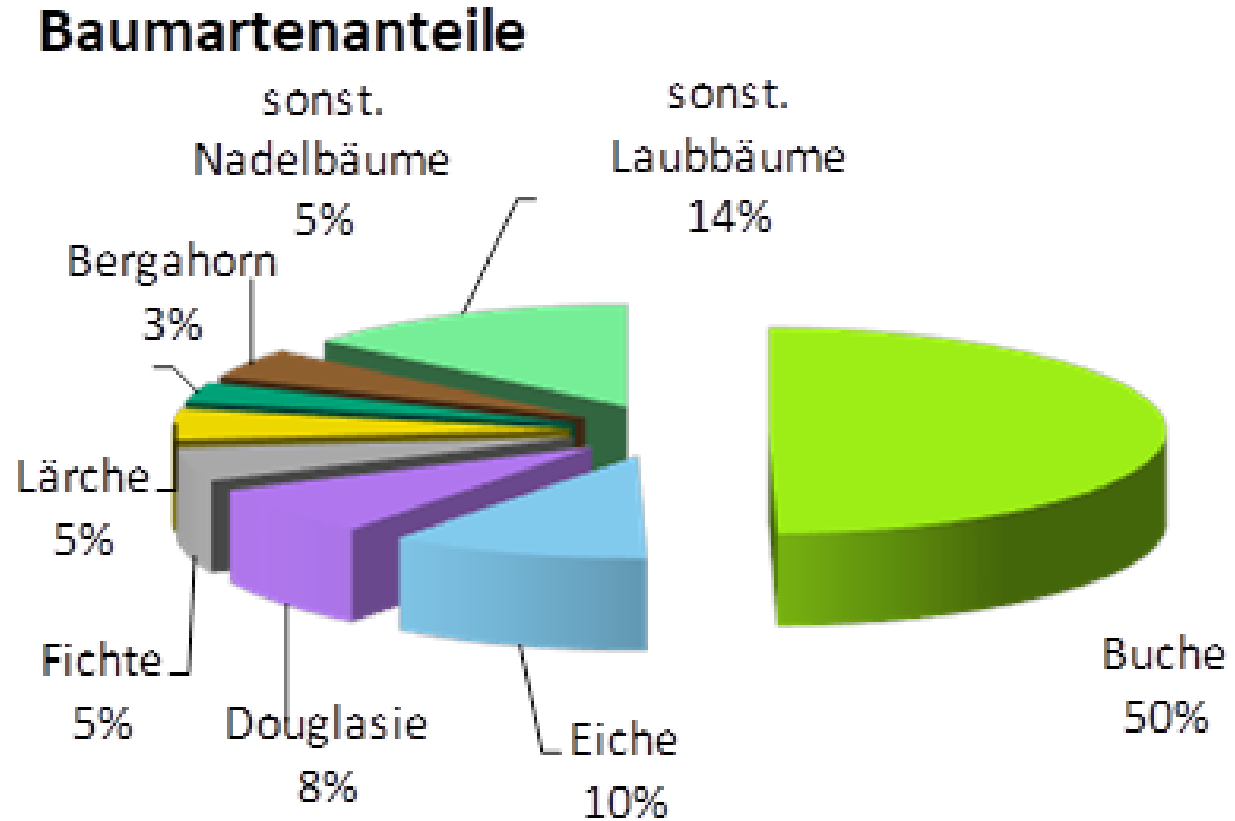
- Keine wesentlichen Flächenveränderungen
- „Rückstufung“ eines potentiellen Waldrefugiums, da noch keine Ökopunkte eingewertet wurden (13/0 eW) → Flächenauswahl ist gleich geblieben



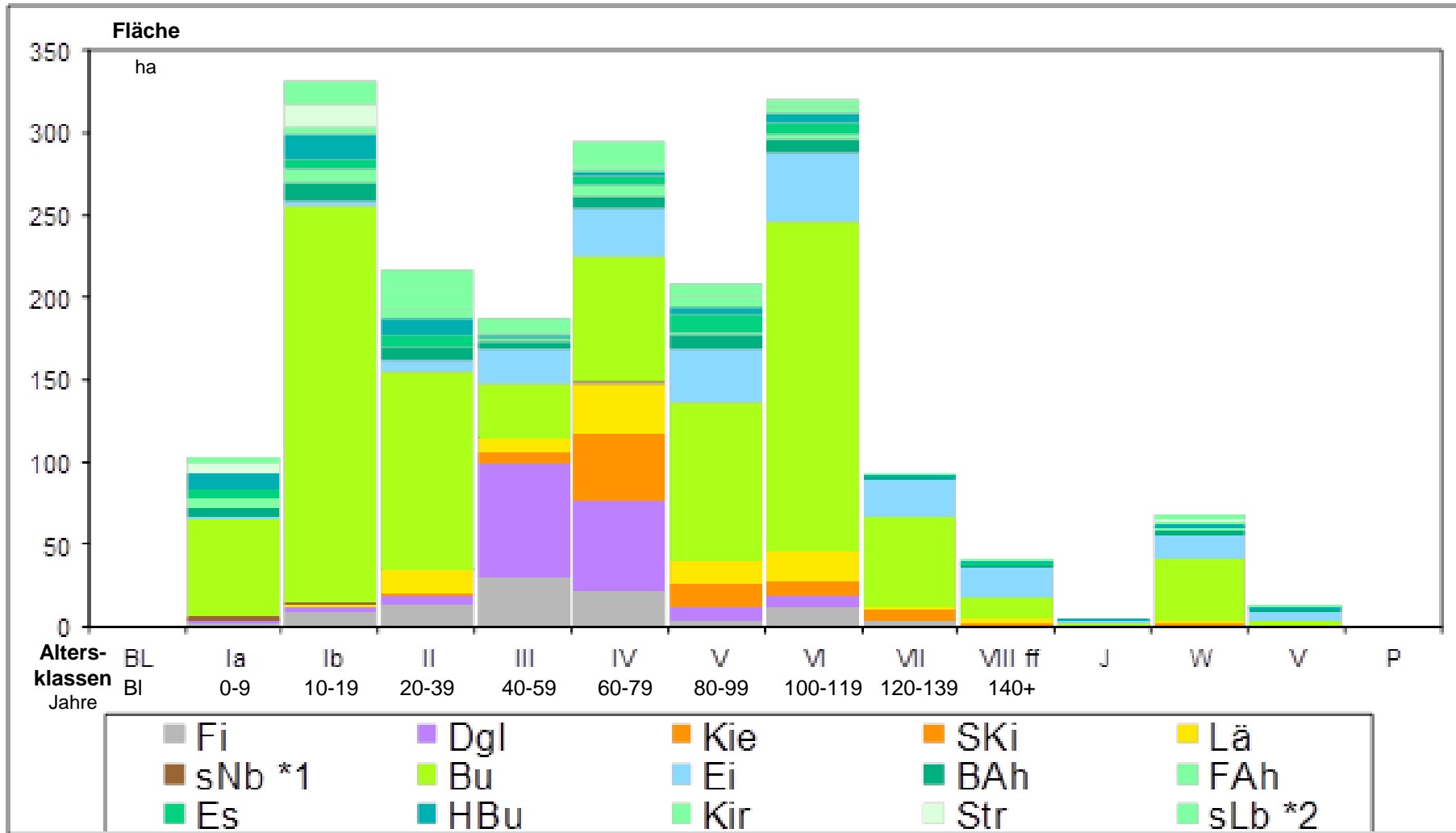
# Zustand – Baumarten u. Flächen

**Anteil Laubholz : Nadelholz**  
**77 % : 23 %**

- Hauptbaumart Buche
- Fichte nimmt leicht ab
- Buche nimmt leicht zu
- hohe Konstanz in Baumartenverteilung



# Zustand – Baumarten u. Flächen

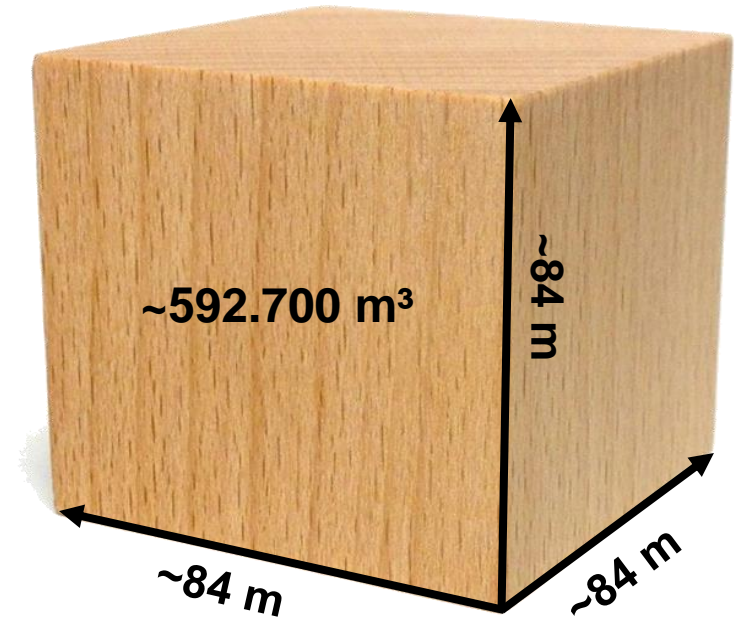


**Dauerwaldkategorien**  
 J – Jungwuchsphase  
 W – Wachstumsphase  
 V – Verjüngungsphase  
 P - Plenterphase

# Holzvorrat

Vorrat	Gesamt [m <sup>3</sup> ]	Je ha [m <sup>3</sup> ]
2016	600.950	319
2026	<b>582.598</b>	310
Differenz	-18.351	-9

- ▲ Vorratskonstanz
- ▲ große Flächen (teils zwangsweise) verjüngt  
→ Vorratsrückgang
- ▲ in jungen und mittelalten Wäldern wächst mehr  
zu als geerntet wird



~ 176.800 m<sup>3</sup>  
Bruttorauminhalt  
Mercedes Benz  
Arena Stuttgart

# Naturverjüngungsvorrat

Naturverjüngung in Wäldern älter als 60 Jahre	2016		2026	
	ha	Flächenanteil	ha	Flächenanteil
	524	50 %	591	54
Anteil Nadelbäume		2 %		2 %
Anteil Laubbäume		98 %		98 %

- ▲ Hälfte der Altbestände ist vorausverjüngt
- ▲ 71% der Verjüngung besteht aus Buche (56%) und Bergahorn (15%)

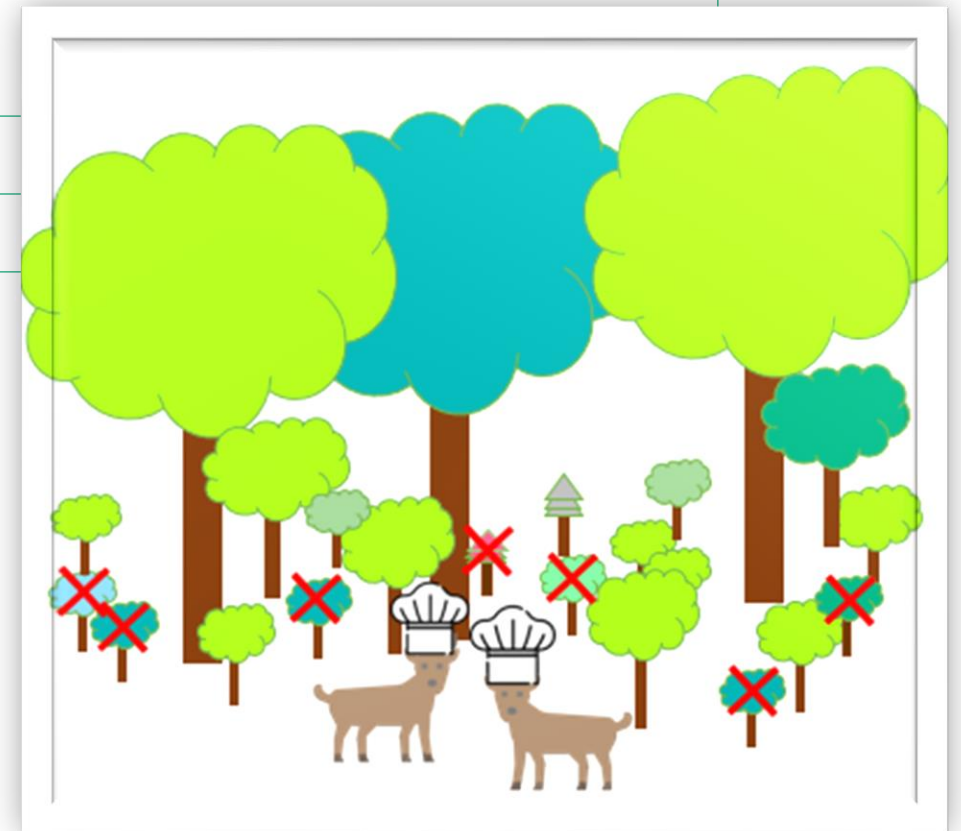


→ Herausforderung: Einbringung und  
Sicherung von Mischbaumarten

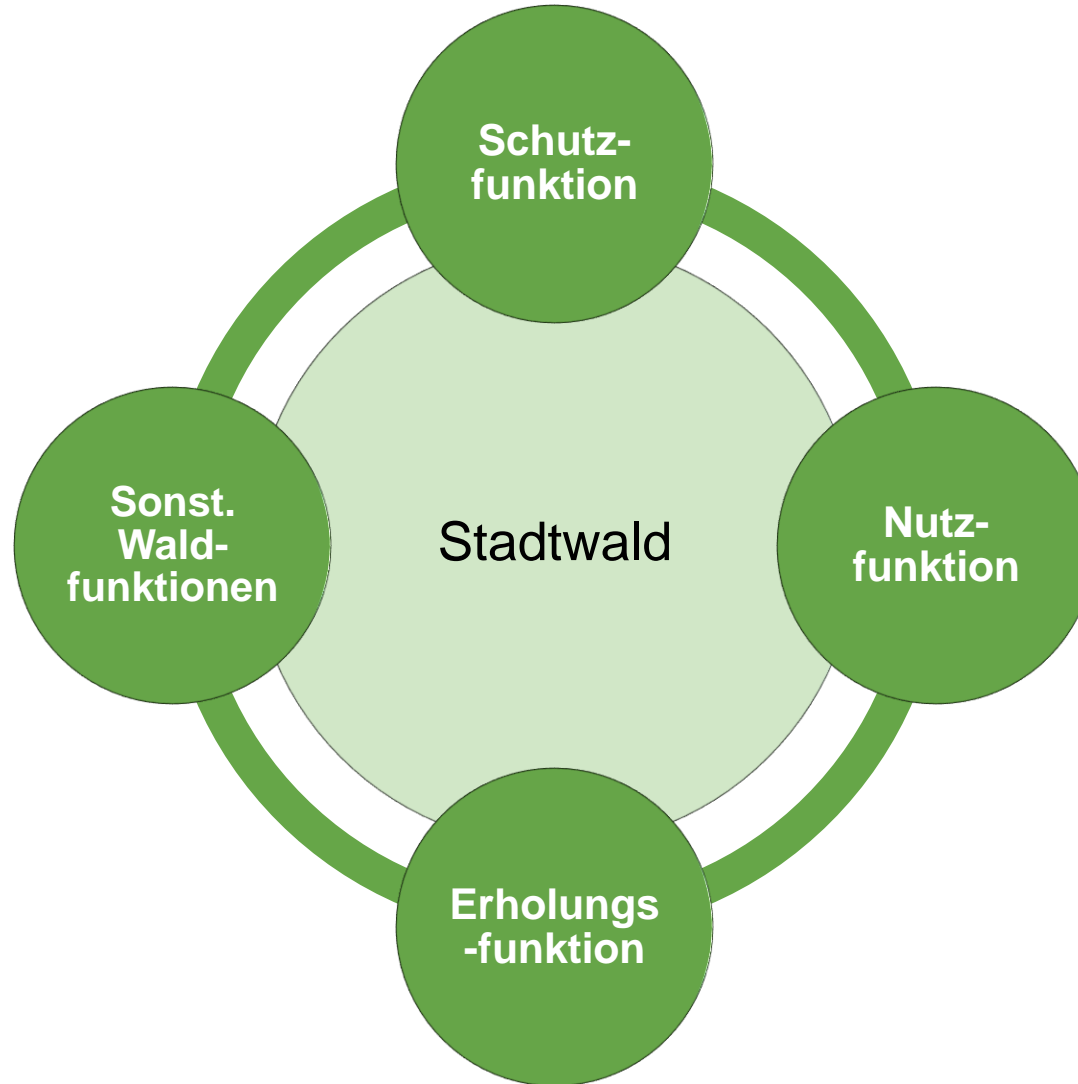
# Naturverjüngungsvorrat

Naturverjüngung in Wäldern älter als 60 Jahre	2016		2026	
	ha	Flächenanteil	ha	Flächenanteil
	524	50 %		
Anteil Nadelbäume		2 %		
Anteil Laubbäume		98 %		

- ▲ Verbiss an sensiblen Mischbaumarten oft erhöht
  - Entmischung der Verjüngung
  - Senkung der Anpassungsfähigkeit der Wälder



# Ökosystemare Dienstleistungen



# Waldfunktionen

Waldfunktionen gesamt: 6.079 ha (308,5 %)

Funktion	Ha
Wasser- und Quellschutzgebiete	976
Bodenschutz	57
Immissionsschutz	21
Sichtschutz	21
Klimaschutz	9
Erholungswald Stufe 1	650
Erholungswald Stufe 2	1.195
Landschaftsschutzgebiet / NSG	1.145/25
Naturpark	1.970
Waldbiotope/Schonwald	65/9
Waldrefugien	52,5
FFH-Gebiet	626



# Sonstiges / Soziales

- ▲ Erholungseinrichtungen (Rad- und Wanderwege, Grillplätze, Spielplätze, Waldhütten, Seen ...)
- ▲ lokale Brennholzversorgung
- ▲ Verkehrssicherung (Straßen, Fußwege, Bebauung)
- ▲ kommunale Waldarbeiter

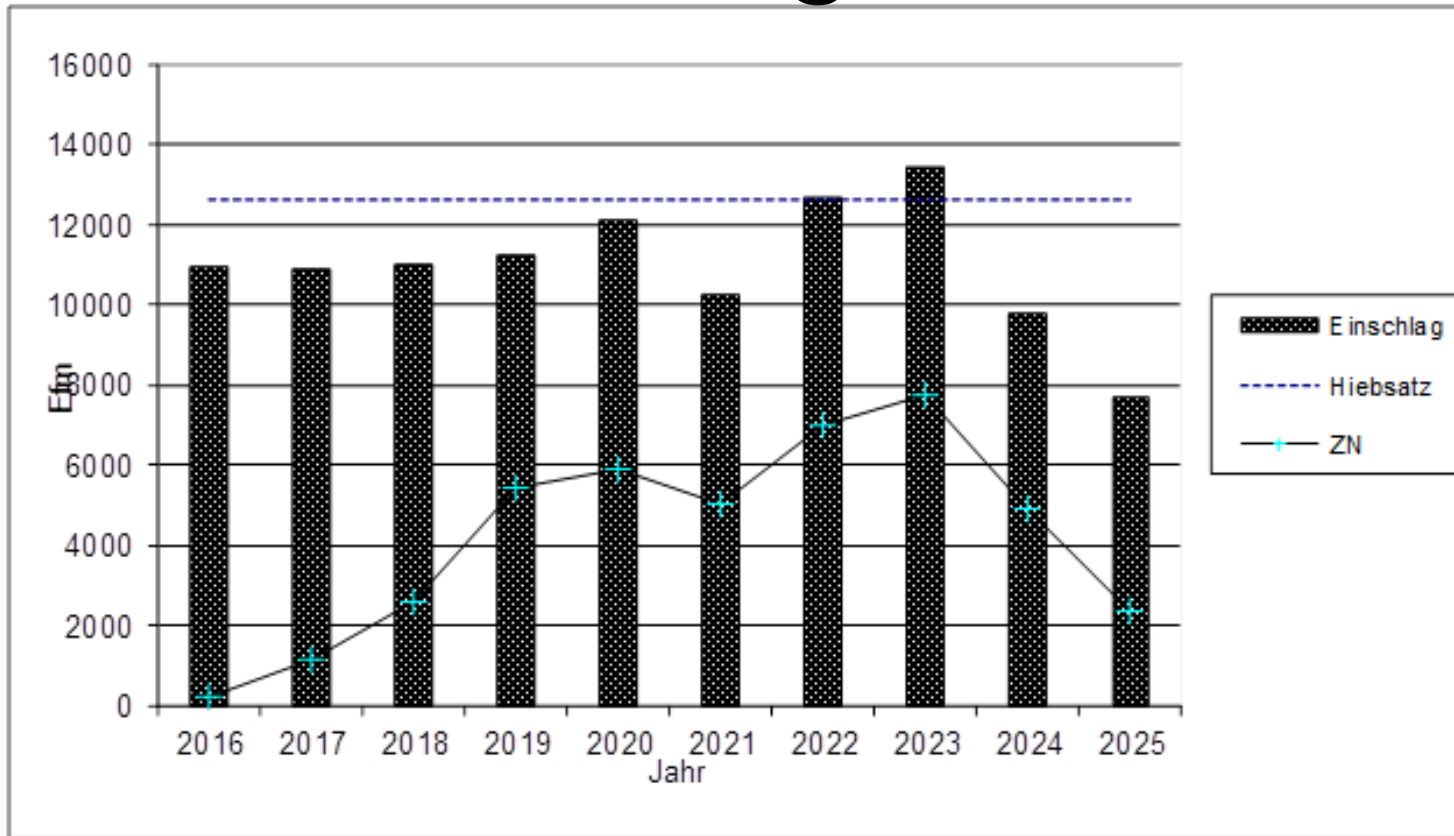


# 03

Vollzug



# Holzeinschlag



- Tatsächlicher Vollzug = rd. 90%
- Anteil Zufällige Nutzung: 38%!
- Schadholz bei Fichte (Borkenkäfer, Sturm), Buche (Dürre) und Esche (Eschentriebsterben)

# Weitere Maßnahmen

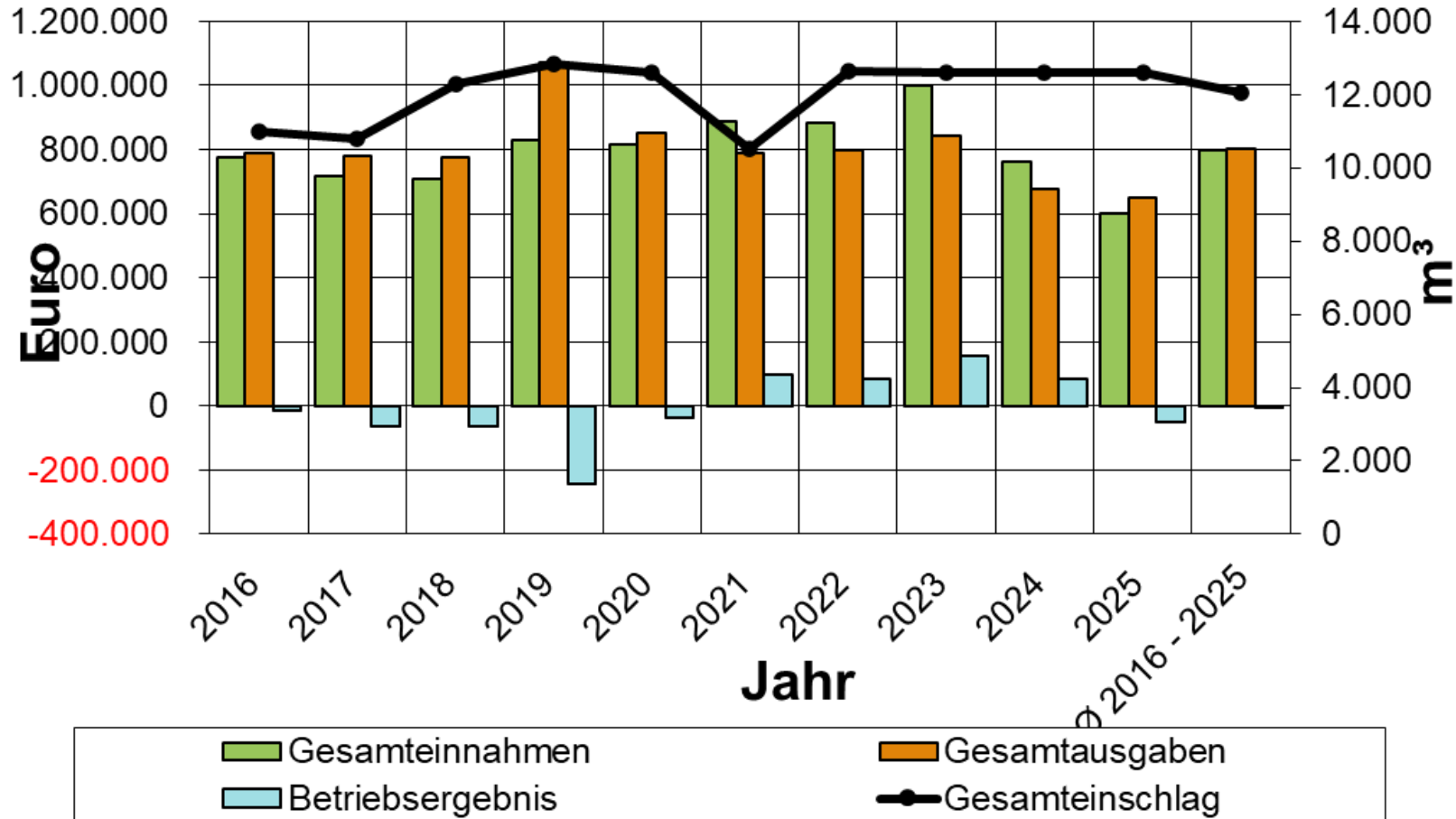
## ▲ Jungbestandspflege

- 🌿 124 ha (Sicherung wuchsunterlegener Baumarten)

## ▲ Waldverjüngung

- 🌿 Waldverjüngung auf 143 ha
- 🌿 davon durch Pflanzung entstanden: 22,5 ha → Einbringung von Mischbaumarten (z.B. Douglasie, Lärche, Esskastanie, ...)
- 🌿 großflächige Buchen-Naturverjüngung spart oft Investitionskosten für Kulturbegründung  
→ Einbringung und Sicherung von Mischbaumarten jedoch aufwendig

# Betriebsergebnisse



# 04

## Planung



# Plan Holznutzung

<i>Planung Holznutzung 2016-2025:</i>	126.000 m <sup>3</sup>	6,7 m <sup>3</sup> /ha und Jahr
Vollzogene Holznutzung 2016-2025:	110.000 m <sup>3</sup>	5,8 m <sup>3</sup> /ha und Jahr
Vorgeschlagene Holznutzung 2026-2035:	109.130 m <sup>3</sup>	5,8 m <sup>3</sup> /ha und Jahr
Zukünftiger Zuwachs 2026-2035:	146.320 m <sup>3</sup>	8,0 m <sup>3</sup> /ha und Jahr

- stückweise Ernte von reifen Laubholzbeständen
- Waldumbau von Hoch-Risiko-Fichtenbeständen hin zu stabilen Mischbeständen
- Förderung von Mischbaumarten in allen Altersklassen
- konsequente Durchforstung und Pflege



# Verjüngung / sonstige Planung

Was	Fläche Planung	Bemerkung	Letzte Dekade
Verjüngung	48,6 ha	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu 74 % aus Naturverjüngung</li> <li>→ Verjüngungspotential nutzen</li> <li>→ Sicherung durch geeignete Bejagung</li> </ul>	143 ha
Pflanzung	12,8 ha	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anreicherung mit Mischbaumarten (Douglasie, Eiche, Roteiche, Spitzahorn, Tanne, Esskastanie, Nuss, Speierling, Lärche ...)</li> </ul>	22,5 ha
Jungbestandspflege	317 ha	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung der wuchsunterlegenen Baumarten</li> <li>• Qualitätssicherung</li> </ul>	124 ha
Astung	605 Stck	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Werterhalt und Wertsteigerung von besonderen Baumarten (Kirsche, Douglasie, Eiche, Esskastanie, ...)</li> </ul>	216 Stck

# Planung - Ökosystemdienstleistungen

- Berücksichtigung der Erhaltungsmaßnahmen bei der Planung in FFH – Gebieten in den Lebensraumtypen
- Abstimmung der Planungen im Naturschutzgebiet mit der höheren Naturschutzbehörde
- Übernahme der Pflegehinweise in den Waldbiotopen
- Sicherung der Waldfunktionen
- lokale Brennholzversorgung auf bisherigem Niveau wird gesichert



# Betriebswirtschaftlicher Ausblick

- ausgeglichenes Betriebsergebnis bei ungestörtem Betriebsablauf möglich
- Anbauflächen zum Umbau in klimastabilere Bestände sowie Jungbestandspflege zur Sicherung Mischung und Stabilität sorgen für hohe Aufwendungen
- Ernte von wertvollem und reifem Holz kann Investitionen ausgleichen

→ Holzmarkt und Extremwetterlagen als entscheidende Faktoren



# Zielerfüllung durch die Planungen

- naturnahe und schonende Waldbewirtschaftung zur Entwicklung gemischter, stabiler und anpassungsfähiger Wälder
- Nutzungspotentiale ausnutzen (z.B. Risikominimierung bei labilen Beständen durch Ernte und Waldumbau)
- Sicherung aller Waldfunktionen
- Ausgeglichenes Betriebsergebnis





Baden-Württemberg  
Regierungspräsidium  
Freiburg

